

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 16/0466
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			Datum: 23.11.2016
Bearb.:	Gattermann, Sabine	Tel.: -116	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	08.12.2016	Anhörung

Kita-Bedarfsplanung – Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation sowie die kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsplanungen, Kita-Jahr 2016/17

Sachverhalt

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschuss haben in ihrer Sitzung vom 25.06.15 u.a. beschlossen:

„Die kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsplanungen werden dem Jugendhilfeausschuss jährlich von der Verwaltung zusammen mit einer Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation vorgelegt.“

Die Verwaltung wertet die Daten regelmäßig aus und legt die Ergebnisse dem JHA vor, zuletzt in der Sitzung vom 10.12.16 (vgl. M15/0620). Neueste Entwicklungen wurden außerdem im letzten Halbjahresbericht 1/16 in der Sitzung des JHA vom 14.07.16 dargestellt (vgl. M 16/0276). Nun sind die Zahlen für das Kita-Jahr 2016/17 ermittelt worden, Stichtag ist der 01.10.2016. Sie sind der **Anlage 1** zu entnehmen. Hierzu noch einige Erläuterungen:

Demographische Entwicklung

Bis 2012 waren die Prognosen bezüglich der Bevölkerungsentwicklung eine gute Grundlage für die Kita-Bedarfsplanung. In den letzten Jahren verstärken sich aber die Abweichungen zwischen den Prognosen und den tatsächlichen Kinderzahlen. Dieses gilt für beide Prognosen – die bis 2011 benutzte Wobau-Prognose, die Zahlen bis 2020 prognostizierte und die Natürliche Bevölkerungsbilanz (NBB) des statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig Holstein von 2012 bis 2030.

Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnung für die Jahre 2012 – 2030 sind:

- **Basis:** Melderegister der Stadt Norderstedt vom 30.12.2011
- **Geburtenziffern:** Geglätteter Durchschnitt der Jahre 2009 – 2011 / 1,3 Kinder pro Frau im gebärfähigem Alter
- **Sterbeziffern:** Geglätteter Durchschnitt der Jahre 2009 – 2011 mit sinkender Sterblichkeit und regionsspezifischer Anpassung
- **Wanderungen:** Höhe des Wanderungssaldos orientiert an der Planung des Neubaus in Norderstedt

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Aus Sicht der Verwaltung ist offensichtlich ein wesentlicher Grund für die Abweichung die real höhere Geburtenziffer. Sie lag 2015 bundesweit bei 1,5 (Schleswig-Holstein 1,52), so hoch war sie zuletzt 1982 (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 17.10.2016). Die höhere Geburtenziffer insgesamt ist laut Statistischem Bundesamt auf die insgesamt höhere Geburtenrate (1,95) bei Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen insbesondere aus ost- und südosteuropäischen Ländern (Polen, Rumänien oder Albanien). Bei deutschen Frauen liegt die Geburtenrate bei 1,43. Ob dies so auch auf Norderstedt zutrifft, ist nicht bekannt. Noch keine wesentliche Auswirkung auf die Anzahl der zu betreuenden Kinder hat der Zuzug von Asylsuchenden.

Die Abweichung zwischen Prognose und tatsächlicher Kinderzahl beträgt bei den 0-Dreijährigen aktuell 9,6 % (Vorjahr 8,2%), real handelt es sich um 179 Kinder (Vorjahr 152). Bei den Elementarkindern beträgt die Abweichung 6% (Vorjahr 3,6%), real 136 Kinder (Vorjahr 76 Kinder).

Die für das Jahr 2016 angekündigte neue Bevölkerungsbilanz (NBB) ist vom statistischen Amt für Hamburg und Schleswig Holstein bisher nicht erstellt worden. Die neue Bevölkerungsbilanz ist aus Sicht des Fachamtes unter Berücksichtigung neuer Entwicklungen unbedingt notwendig, um bei der Kita-Bedarfsplanung, der Schulentwicklungsplanung und der Planungen für die Schulkinderbetreuung auf solide Zahlen zurückgreifen zu können.

Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder

Erfreulich ist, dass aufgrund der neu geschaffenen Plätze trotz steigender Kinderzahlen die Versorgungsquote leicht angestiegen ist. Bezogen auf die Ein- bis Dreijährigen, die einen Rechtsanspruch haben, liegt die Versorgungsquote bei 59,5 % (Vorjahr 59,3 %). Von den Kindern sind 43,6 % (Vorjahr 42,1 %) in Kitas und 15,9 % (Vorjahr 17,2 %) in der Tagespflege untergebracht. Bezogen auf die 0-3 jährigen Kinder liegt die Versorgungsquote bei 40,5 %.

Von den insgesamt 609 (Vorjahr: 558) Norderstedter Plätze für unter dreijährige Kinder in Kitas waren zum Stichtag 586 belegt, 19 Plätze waren in der neuen Kita Stettiner Straße, die am 01.09.16 eröffnet wurde noch frei, 4 in anderen Kitas. In der Tagespflege ist die Anzahl der betreuten Kinder mit aktuell 222 Kindern leicht gesunken (Vorjahr 228).

Das Verhältnis zwischen der Betreuung in Kindertagesstätten und Tagespflege liegt aktuell bei 73,3 % zu 26,7 %. In der Tendenz nimmt der Anteil der Betreuung in Kindertagesstätten immer weiter zu.

Interessant ist die sinkende Anzahl von Kostenausgleichsfällen. Zum Stichtag wurde für 29 (Vorjahr 42) Kinder ein Kostenausgleich gezahlt und 26 (27) Kinder wurden in Tagespflegestellen außerhalb Norderstedts betreut. Dies ist auf die steigende Anzahl von Krippenplätzen in Norderstedt zurückzuführen. Trotzdem wird aufgrund des Rechtsanspruchs und der nicht ausreichenden Versorgung in Norderstedt auch weiter die Übernahme vom Kostenausgleich gegenüber anderen Kommunen eine Rolle spielen, insbesondere im Laufe des Kita-Jahres, wenn alle Plätze belegt sind und Eltern, deren Kind ein Jahr alt geworden ist, den Rechtsanspruch anmelden. Die Hamburger Situation mit freien Krippenplätzen kommt Norderstedt zu Gute, da viele Eltern, die in Hamburg arbeiten, sich einen Betreuungsplatz in Hamburg wünschen. Die Eltern müssen dann allerdings höhere Kosten in Kauf nehmen, da die Stadt Norderstedt nur 60% der tatsächlichen Platzkosten übernimmt (Anwendung der Regelungen des Kreises Segeberg).

Elementarkinder

Im Vergleich zum letzten Kita-Jahr ist die Versorgungsquote im Bereich der Kinder zwischen 3 Jahren bis zum Schuleintritt aufgrund der gestiegenen Kinderzahl leicht gesunken, obwohl 40 neue Plätze entstanden sind. Die Quote liegt jetzt bei 92 % (Vorjahr 92,7%)

Auffällig ist, dass zum Stichtag 01.10.16 108 Elementarplätze (Vorjahr 92) nicht belegt waren. Dies liegt zum einen daran, dass in neuen Gruppen noch nicht alle Plätze zum Stichtag belegt waren (Kita Stettiner Straße 29 Plätze – Eröffnung 01.09.16) zum anderen an den Gründen, die auch im letzten Jahr galten. In vielen Fällen werden die Plätze für einige Monate in den Einrichtungen frei gehalten, damit Kinder, die dann drei Jahre alt werden aus einer Krippen- in eine Elementargruppe der Kita wechseln können und Platz für U3-Kinder auf der Warteliste machen. Zum anderen werden im Laufe des Kita-Jahres Elementarplätze benötigt, um Kinder, die drei Jahre alt werden und deren Eltern nicht auf einen Platz zum nächsten Kita-Jahr warten wollen oder können, zu versorgen.

Die Belegung im Überhang (21. und 22. Platz in einer Gruppe) sinkt erfreulicherweise. Dies ist sicher auch auf den Ausbau zurückzuführen. Aktuell sind 17 Plätze im Überhang belegt (Vorjahr 26).

Immerhin für 51 Elementarkinder (Vorjahr 57) wurde ein Kostenausgleich für einen Platz in einer anderen Kommune gezahlt. Hier kommt nach wie vor zum Tragen, dass die Verwaltung aus pädagogischen Gründen Eltern nicht zu einem Kita-Wechsel ihres Kindes zwingt sobald ein Platz in Norderstedt frei ist.

21 Plätze (Vorjahr 29) konnten nicht belegt werden, da in 21 Fällen Einzelintegrationsmaßnahmen durchgeführt wurden und das Integrationskind zwei Plätze belegt.

Die Bedeutung der Betreuung in kindergartenähnlichen Einrichtungen, die nicht auf die Versorgungsquote angerechnet werden, nimmt noch weiter ab. Es beschränkt sich auf die Angebote des Musischen Jugendkreises e.V mit 95 belegbaren Plätzen. Dabei sind die Angebote real nicht sehr stark ausgelastet. Eins der vorschulischen Angebot ist nicht zustande gekommen. Dies liegt natürlich auch daran, dass i.d.R. keine Nachmittagsbetreuung angeboten werden kann (außer an der GS Niendorfer Straße).

Bedarfsplanung

In seiner Sitzung vom 25.06.2015 hat der Jugendhilfeausschuss die Kita-Bedarfsplanung fortgeschrieben. Beschlossen wurde:

„In Norderstedt wird angestrebt bis 2020 70 % der Kinder von einem bis drei Jahren mit einem entsprechenden Platz in einer Kindertagesstätte oder in einer Tagespflegestelle zu versorgen, für ein Prozent der Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sollen entsprechend Plätze vorgehalten werden.

Außerdem wird weiterhin angestrebt 95 % der 3jährigen Kinder bis zum Schuleintritt mit einem Platz in einer Kindertagesstätte zu versorgen.“

Bezogen auf die aktuellen Zahlen der Ein- bis Dreijährigen würden 977 Plätze benötigt, vorhanden sind derzeit 609 Plätze in Kitas und 222 Plätze in der Tagespflege, bereits im Bau befindliche bzw. beschlossene Plätze: 50. Geht man von der aktuellen Anzahl der Elementarkinder (drei Jahre – Schuleintritt) aus, dann würden 2144 Plätze benötigt, 2077 sind bereits vorhanden, 20 kommen durch Neu- und Umbauten hinzu. Wenn auch in den nächsten Jahren die Kinderzahlen weiter steigen bzw. konstant bleiben, dann bleibt in beiden Altersgruppen noch ein Ausbaubedarf. Es gibt einige Planungen von Trägern (Neubau mit Platz-erweiterung der Kita der Johannes-Gemeinde, Umwandlung des Hort-Bereichs in der Albert-Schweitzer-Kita bei Einführung der OGGs Harksheide-Nord) bzw. Wünsche nach neuen

Einrichtungen (Muischer Jugendkreis, Der Kinder wegen gGmbH, katholische Pfarrei Katharina von Siena) sowie Neubaugebiete mit möglichen neuen Kita-Standorten. Hier werden noch intensive Beratungen nötig sein, um den aktuellen Bedarfen gerecht zu werden, aber gleichzeitig für die Zukunft kein Überangebot zu schaffen. Bei den Überlegungen muss im Bereich der unter Dreijährigen auch die Tagespflege unbedingt mit einbezogen werden.

Neben der demografischen Entwicklung muss auch das Nachfrageverhalten der Eltern weiter analysiert werden. Auswertungen der Verwaltung haben in den letzten Jahren immer weiter ansteigendes Nachfrageverhalten gerade bei den Unter-Dreijährigen gezeigt.